

## Inhaltsverzeichnis

Prolog .....	1
Studienverlaufsplan in Vollzeit .....	2
Modulbeschreibungen .....	4
Modulbeschreibung 1: Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul .....	4
Modulbeschreibung 2: Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen .....	6
Modulbeschreibung 3: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung .....	8
Modulbeschreibung 4: Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegeforschung .....	10
Modulbeschreibung 5: Digitale Lehrformen im Unterricht.....	14
Modulbeschreibung 6: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1 .....	17
Modulbeschreibung 7: Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern.....	19
Modulbeschreibung 8: Fachdidaktik Pflege 2 .....	21
Modulbeschreibung 9: Fachdidaktik Pflege 3 .....	24
Modulbeschreibung 10: Berufspraxis Pflegepädagogik.....	27
Modulbeschreibung 11: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2 .....	30
Modulbeschreibung 12: Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege.....	33
Modulbeschreibung 13: Begleitmodul zur Masterarbeit.....	36
Modulbeschreibung 14: Masterarbeit.....	38
Anlage: Studienverlaufsplan in Teilzeit .....	40
Variante A.....	40
Variante B.....	41

## Prolog

Der Studiengang Master Pflegepädagogik wird als Vollzeitstudiengang über 3 Semester angeboten.

Alternative Studienverläufe wie bspw. ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium oder eine Unterbrechung des Studiums, aufgrund familiärer oder beruflicher Verpflichtungen, sind grundsätzlich möglich. Einen empfohlenen Ablauf des Teilzeitstudiums entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Studienverlaufsplan (Anlage). Weitere Informationsmöglichkeiten bietet ebenso der Familien-Service der CAU (<https://www.familienservice.uni-kiel.de/de/studium>).



© Universität zu Lübeck – Bachelorstudiengang Pflege

Für die Module, die der Medizinischen Fakultät und der Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe entstammen, werden die Leistungspunkte in Präsenz mit 14 Sitzungen in einem Semester berechnet. Für die Module der philosophischen Fakultät werden 13 Sitzungen in einem Semester berechnet.

Die Formulierung „Status“ in den Modulbeschreibungen, bezieht sich auf den Status des gesamten Moduls (Pflicht-Wahlpflicht-Wahl). Die Formulierung „Gewicht“ bezieht sich auf die Gewichtung der Prüfungsleistung pro Modul.

# Studienverlaufsplan in Vollzeit

## M.A. Pflegepädagogik (Vollzeit)

FS	belegbar	Modul-code	Modultitel	LF	SWS	P/W/WP	ZV	P-VL	PL	LP
1.	1.	PHF-paed-BEL	Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	V/S	2/2	P	-	-	K	5
	1./3.	PHF-BWP-WP1	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	V/P/S	2/-/2	P	-	PB+KP	K	6
	1./3.	PHF-BWP-WP4	Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung	S/S	2/2	P	-	-	H	6
	1.	medPflpaed1-02a	Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegegrundung	V/S	3/2	P	-	-	K oder H	7
	1./3.	medDigUnt-02a	Digitale Lehrformen im Unterricht	V/S (PJ)	2/2	P	-	KP	R + RA	5
						<b>Σ 21</b>				
2.	2.	PHF-paed-SchPäd3-LuL2	Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	V/S	2/2	P	-	-	K	5
	2.	PHF-BWP-WP2	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	V/S	2/2	P	-	U	K	5,5
	2.	medPflpaed2-02a	Fachdidaktik Pflege 2	V/S	3/2	P	-	TR	H	7
	2.	medPflpaed3-02a	Fachdidaktik Pflege 3	V/S	2/2	P	-	KP	KP, U, E	5
	2.	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 1	S/P	1/-	P	-	-	-	6,5
	2.	medPflfor-01a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 1	V	2	P	-	KP	-	2
					<b>Σ 20</b>					<b>Σ 31</b>
3.	3.	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 2	S	1	P	-	-	PF	2
	3.	medPflfor-02a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 2	S	2	P	-	-	KP & PP	3
	3.	PHF-BWP-WP5	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	V/S	2/2	P	-	R	H	5
	3.	medBeglMA-02a	Begleitmodul zur Masterarbeit	S	1	P	45 LP + medPflpaed 1-01a + medPflpaed 2-02a	-	KP	2
	3.		Masterarbeit		-	P	45 LP + medPflpaed 1-02a + medPflpaed 2-02a		MA	18
					<b>Σ 8</b>					<b>Σ 30</b>
					<b>Σ 49</b>					<b>Σ 90</b>

### Erläuterungen:

FS: Fachsemester

belegbar: belegbar in den genannten Semestern  
(z.B. 1./3. oder 1.-3.)

Modultitel: Name des Moduls

LF: Lehrform, Art der Modulveranstaltung(en)

SWS: Semesterwochenstunden der  
Modulveranstaltung(en)

P/WP/W: Status des Moduls (Pflicht/ Wahlpflicht/ Wahl)

ZV: Zugangsvoraussetzung für das Modul

PVL: Prüfungsvorleistung (Zulassungsvoraussetzung zur PL)

PL: Prüfungsleistung

LP: Leistungspunkte (in diesem Semester gutgeschrieben)

Σ: Summe

MF: Mobilitätsfenster

**Abkürzungen für Lehrformen:**

V: Vorlesung  
S: Seminar

**Abkürzungen für Prüfungsformen:**

MA: Masterarbeit  
H: Hausarbeit  
K: Klausur  
KP: Kurzpräsentation  
LLP: Lehr-Lernsituationsplanung  
MP: Mündliche Prüfung  
R: Referat/Vortrag  
RA: Referatsausarbeitung  
PA: Praktikumsaufgabe  
P: Protokoll  
PO: Poster  
PB: Praktikumsbericht  
PF: Portfolio  
TR: Textrekonstruktion  
U: Unterrichts/Stundenentwurf  
VR: Videographische Reflexion  
E: Evaluation  
PP: Paper

# Modulbeschreibungen

## Modulbeschreibung 1: Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	PHF-paed-BEL
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Brouër	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status</b> ( <i>P / WP / W</i> )	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung</b> ( <i>benotet/unbenotet</i> )	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jährlich (Vorlesung immer im Wintersemester)
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	keine
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	keine

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Grundlagen der Lehrerbildung I	P	2
Seminar	Grundlagen der Lehrerbildung II	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Keine	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Grundlagen der Lehrerbildung I und II	Klausur	Bestanden	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>				

<b>Kurzzusammenfassung</b>
----------------------------

<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Bildung, Erziehung und Sozialisation</li> <li>• Aufbau und Wandel des deutschen Schulsystems</li> <li>• Beruf und Rolle einer Lehrperson</li> <li>• Didaktik und Methodik des schulischen Unterrichts</li> <li>• Lernen, Entwicklung, Diagnostik und Beratung</li> <li>• Einführung in die Medienpädagogik</li> <li>• Einführung in die durchgängige Sprachbildung</li> <li>• Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Schule</li> <li>• Einführung in die Empirische Bildungsforschung</li> </ul>
<b>Lernziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen, orientiert an den KMK-Standards für die Lehrerbildung, die Grundlagen der Lehrerbildung kennen.</li> <li>• Die Studierenden kennen das deutsche Schulsystem und erkennen, dass dieses System sich in einem permanenten Wandel befindet.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren den Beruf und die Rolle einer Lehrperson mit Blick auf ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrer/in.</li> <li>• Die Studierenden erkennen Kernkompetenzen einer Lehrperson und reflektieren für sich selbst, wie sie diese Kompetenzen erwerben bzw. weiter entwickeln können.</li> <li>• Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in ausgewählten Bereichen der Schulpädagogik und der pädagogischen Psychologie.</li> </ul>
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
Werden in den Veranstaltungen selbst gegeben.
<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Pädagogik Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 2: Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	PHF-BWP-WP1
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Burda-Zoyke	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich zum Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	180 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	92 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 40 Stunden Praktikum; 26 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	88 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Theorien, Organisationen, Strukturen	P	2
Orientierungspraktikum	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Theorien, Organisationen, Strukturen	P	-
Seminar	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Theorien, Organisationen, Strukturen	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Praktikumsbericht und Kurzpräsentation in dem Seminar.	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Klausur	benotet	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	-			

#### **Kurzzusammenfassung**

-

#### **Lehrinhalte**

- Grundbegriffe und -theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Arbeit und Beruf, Bildung und Berufsbildung; Wirtschaften und Erziehen; Berufliche Handlungskompetenz)
- Strukturen und Prozesse des Berufsbildungssystems (Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, berufliche Weiterbildung; Organisation und Lernorte)
- Institutionen der beruflichen Bildung
- Berufs- und Wirtschaftspädagogik als Disziplin (in Vergangenheit und Gegenwart)
- Professionsfelder von Handelslehrern. Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in unterschiedlichen Praxisfeldern
- Deutsche und europäische Bildungspolitik

#### **Lernziele**

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und verwenden diese zur Beschreibung berufs- und wirtschaftspädagogischer Strukturen und Prozesse
- kennen wesentliche Berufsbildungstheorien und reflektieren diese kritisch
- kennen das Berufsbildungssystem und beurteilen seine Potenziale und Grenzen
- kennen wesentliche Institutionen beruflicher Bildung, erläutern diese unter Verwendung der Fachbegriffe und reflektieren ihre Entstehung sowie die daraus folgenden möglichen Implikationen
- begreifen die Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Theorie und Praxis beruflicher Bildung beschäftigt
- kennen berufliche Handlungsfelder von Handelslehrer\*innen und formulieren in unterschiedlichen Praxisfeldern Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- kennen und reflektieren die deutsche Bildungspolitik in Auseinandersetzung mit der europäischen Bildungspolitik

#### **Literatur** (*Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet*)

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Weitere Angaben**

-

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik  
 Studiengang Pädagogik  
 Studiengang Pflegepädagogik

### Modulbeschreibung 3: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung	PHF-BWP-WP4
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Burda-Zoyke	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status</b> (P / WP / W)	P
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Bewertung</b> (benotet/unbenotet)	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	180 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	52 Stunden (26 Stunden Seminar, 26 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	128 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Themen, Paradigmen und Methoden der Berufsbildungsforschung	P	2
Seminar	Ausgewählte Fragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	Das Modul kann auch in anderen Semestern absolviert werden		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	-		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Berufs- und Wirtschaftspädagogische Vertiefung	Hausarbeit	benotet	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	Die Studierenden können wählen, in welchem der Seminare sie die Hausarbeit schreiben wollen. Ein			

	Rechtsanspruch auf Erstellung der Hausarbeit in dem gewünschten Seminar wird hierdurch nicht begründet.
<b>Kurzzusammenfassung</b>	
-	
<b>Lehrinhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbildungsforschung als Spezifikum der Bildungsforschung</li> <li>• Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung</li> <li>• Paradigmen der Berufsbildungsforschung</li> <li>• Methoden der Berufsbildungsforschung</li> <li>• Einblick in aktuelle Berufsbildungsforschung</li> <li>• Aktuelle Themen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (wechselndes Angebot): Welchen Beitrag kann die Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Erklärung und Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen leisten? Welcher Reformbedarf zeichnet sich in der beruflichen Bildung ab (z.B. Berufsbildungssystem, Professionalisierung des pädagogischen Personals, beruflichen Lehren und Lernen) und welche Reformansätze werden diskutiert?</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Spezifika der Berufsbildungsforschung</li> <li>• kennen Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung und formulieren weitergehende Forschungsfragen</li> <li>• kennen Paradigmen der Berufsbildungsforschung und reflektieren diese</li> <li>• kennen wesentliche Methoden der Berufsbildungsforschung und bewerten diese</li> <li>• reflektieren Forschungsergebnisse hinsichtlich ihres Aussagegehalts</li> <li>• planen theoriegestützt Forschungsprojekte, treffen begründete Entscheidungen über die Methodenauswahl und adaptieren diese exemplarisch zur Bearbeitung einer ausgewählten Forschungsfrage</li> <li>• dokumentieren ihre Planungen zu einem Forschungsprojekt in einem wissenschaftlichen Exposé</li> <li>• analysieren und reflektieren den Beitrag der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen</li> </ul>	
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
<b>Weitere Angaben</b>	
-	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<p>Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik  Studiengang Pädagogik  Studiengang Pflegepädagogik</p>	

## Modulbeschreibung 4: Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegeforschung

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegeforschung	medPflpaed1-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	7
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich zum WiSe
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	210 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	70 Stunden (42 Stunden Vorlesung, 28 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	140 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	Keine
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Einführung in die Pflegepädagogik und Pflegeforschung	P	3
Seminar	Grundlagen der Pflegedidaktik	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>			

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Einführung die die Pflegepädagogik	Klausur		Wahlpflicht	100%
Einführung in die Pflegepädagogik	Hausarbeit		Wahlpflicht	100%

<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	Der Lehrende legt die Prüfungsart (Klausur oder Hausarbeit) am Anfang des Semesters fest.
---	---

### **Kurzzusammenfassung**

-

### **Lehrinhalte**

- Theoretische Grundlagen der Pflegedidaktik und Pflegepädagogik
- Geschichte der Pflegelehrerbildung in Deutschland
- Begründungslinien und Gegenstandsbereiche der Disziplin Pflegedidaktik und Pflegepädagogik im Verhältnis zur Pflegewissenschaft, Berufs- und Wirtschaftspädagogik und weiteren Disziplinen
- Auswirkungen der Gesetzgebung des Pflegeberufgesetzes auf die Pflegedidaktik
- Pflegepädagogik im Spannungsverhältnis von Gesundheitspolitik und Bildungspolitik
- Lehrerbildung Pflege im Kontext der Professionalisierung der Lehrerbildung in Deutschland (Standards Lehrerbildung, KMK, FQR Pflegedidaktik)
- Nationale, Europäische und internationale Perspektiven auf Pflege- und Gesundheitsberufe und deren Lehrende
- Pflegerische Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Deutschland
- Einführung in Grundbegriffe, Theorien, Modelle und Konzepte der Pflegedidaktik
- Heterogenität, Gender und Diversität im Spiegel pflegedidaktischer Perspektiven
- Verhältnis von Pflegedidaktik und Pflegeschule
- Bildungsmanagement, Bildungsorganisationen und Schulentwicklung
- Lernortkooperation in der Pflege
- Einführung in fallorientierte Pflegedidaktik
- Paradigmen der Pflegeforschung und der pflegedidaktischen Forschung
- Forschungsmethoden in pflegerischen und pflegedidaktischen Handlungsfeldern
- Organisationen und Institutionen der Pflegeforschung in Deutschland und weltweit
- Forschungsberichterstattung
- Aktuelle Forschungsansätze und Forschungsprojekte
- Forschungspraxen im Kontext von Gesundheitseinrichtungen und Bildungseinrichtungen
- Journal Club

### **Lernziele**

Die Studierenden

- kennen und begründen theoretische Grundlagen der Pflegedidaktik und der Pflegepädagogik und erfahren die Hintergründe der Disziplin Pflegedidaktik
- können die Lehrerbildung in der Pflege historisch einordnen und kritisch betrachten
- erläutern die zentralen Begründungslinien der Pflegedidaktik und Pflegepädagogik
- stellen die Gegenstandsbereiche der Pflegedidaktik und Pflegepädagogik schlüssig dar
- reflektieren die Lehrerbildung Pflege in Deutschland im Kontext verschiedener Professionalisierungsbestrebungen, berufspolitischer Ordnungen und rechtlicher Rahmenbedingungen
- beschreiben Spannungsverhältnisse der Lehrerbildung Pflege und ordnen diese berufsbiografisch ein
- kennen zentrale Begriffe, Konzepte, Modelle und Theorien der Pflegedidaktik und ordnen diese paradigmatisch ein
- verstehen es, verschiedene nationale und internationale Perspektiven auf Pflege- und Gesundheitsberufe einzunehmen

- begründen einschlägige Beispiele für pflegerische Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Deutschland
- kennen Grundlagen zentraler Themenstellungen am Beispiel Heterogenität, Gender und Diversität und können pflegedidaktische Bezüge herstellen
- legen das Verhältnis von Pflegedidaktik und Pflegeschule differenziert dar
- verstehen Anliegen und Ansätze aus den Bereichen Bildungsmanagement, Bildungsorganisationen und Schulentwicklung
- beschreiben Möglichkeiten, Herausforderungen und Limitationen der Lernortkooperation in der Pflegeausbildung
- begründen kritisch die Relevanz einer fallorientierten Pflegedidaktik im Rahmen der Pflegeausbildung
- kennen unterschiedliche Forschungsparadigmen und reflektieren Forschungsmethoden im Kontext des Forschungsprozesses mit pflegedidaktischer Perspektive
- verstehen die Funktion unterschiedlicher Organisationen und Institutionen der Pflegeforschung in Deutschland
- können verschiedene Formate der Forschungsberichterstattung einordnen
- analysieren exemplarisch unterschiedliche Forschungspraxen in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen
- beschreiben, reflektieren und wenden die Methode und Praxis des Journal Clubs an

#### **Literatur** (*Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet*)

- Arens, F. (2018). *Lehrerbildung der Gesundheitsberufe im Wandel: von der Pflegepädagogik zur Berufspädagogik Pflege und Gesundheit: Festschrift für Elfriede Brinker-Meyendriesch*. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag Berlin.
- Balzer, S., Barre, K., Kühme, B., & von Gahlen-Hoops, W. (Hrsg.). (2018). *Wege kritischen Denkens in der Pflege: Festschrift für Ulrike Greb*. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.
- Böhnke, U., & Straß, K. (April 2006). Die Bedeutung der kritisch- rekonstruktiven Fallarbeit in der LehrerInnenbildung. *PrinterNet 04/06*, S. 197-205. Abgerufen am 20. März 2020 von [https://www.pflege-wissenschaft.info/index.php?option=com\\_mtree&task=att\\_download&link\\_id=786&cf\\_id=38](https://www.pflege-wissenschaft.info/index.php?option=com_mtree&task=att_download&link_id=786&cf_id=38)
- Ertl-Schmuck, R. (2017). *Pflegedidaktik unter subjekttheoretischer Perspektive*. 2. unveränderte Auflage. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag.
- Ertl-Schmuck, R., & Fichtmüller, F. (2009). *Pflegedidaktik als Disziplin*. Weinheim, München: Juventa.
- Ertl-Schmuck, R., & Greb, U. (Hrsg.). (2013). *Pflegedidaktische Handlungsfelder*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Greb, U. (2015). *Identitätskritik und Lehrerbildung. Ein hochschuldidaktisches Konzept für die Fachdidaktik Pflege*. 2. Auflage. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag.
- Hänel, J. (2018). „... ist dort eine Toilette, ist dort keine Toilette. ...?“ *Pflegedidaktische Fallarbeit vor dem Hintergrund von Handlungsverständnissen und Wissensformen*. In H. Ohlbrecht, & A. Seltrecht (Hrsg.), *Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik* (S. 231-250). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-18816-0
- Hänel, J., & Altmeyen, S. (Hrsg.). (2020). *Subjekt – Pflege – Bildung. Diskurslinien in der pflegedidaktischen Arbeit von Roswitha Ertl-Schmuck*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Hülsken-Giesler, M., Kreutzer, S., & Dütthorn, N. (Hrsg.). (2016). *Rekonstruktive Fallarbeit in der Pflege. Methodologische Reflektion und praktische Relevanz für Pflegewissenschaft, Pflegebildung und die direkte Pflege*. Osnabrück: Universitätsverlag Osnabrück (V&R unipress).

- Kühme, B., & Narbei, E. (11. April 2019). Aus der Praxis und für die Praxis: Entwicklung von pflegedidaktisch reflektierten Transferaufgaben. PADUA 14 (4), S. 13-19. doi:10.1024/1861-6186/a000468
- Sahmel, K.-H. (2015). Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik. Bern: Hogrefe Verlag.
- Schüßler, M. (2016). Teil E: Pflegedidaktikmodelle im Kontext des Unterrichts – eine Einführung. In M. Schüßler, & C. Güse (Hrsg.), Pflegepädagogik / Pflegedidaktik. Ausgewählte Themen. Gesundheit und Pflege. Aus der Hochschule in die Praxis. Bd. 3 (S. 309-337). Berlin: Logos Verlag.
- Schüßler, M., & Güse, C. (Hrsg.). (2016). Pflegepädagogik / Pflegedidaktik. Ausgewählte Themen. Gesundheit und Pflege. Aus der Hochschule in die Praxis. Bd. 3. Berlin: Logos Verlag.
- von Gahlen-Hoops, W. (2019). Berufliche Fachrichtung und Fachdidaktik Gesundheit und Pflege. In C. Kalisch, & F. Kaiser (Hrsg.), Bildung beruflicher Lehrkräfte. Wege in die pädagogische Königsklasse. Berufsbildung, Arbeit und Innovation – Hauptreihe. Bd. 48 (S. 177-190). Bielefeld: wbv.

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Weitere Angaben</b>
-
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 5: Digitale Lehrformen im Unterricht

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Digitale Lehrformen im Unterricht	medDigUnt-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich zum WiSe
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	56 Stunden (28 Stunden Vorlesung, 28 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	94 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Aspekte und Ansätze einer Didaktik des Digitalen im Feld Pflege und Gesundheit	P	2
Seminar	Projektseminar: Digitale Produkte in der berufsdidaktisch-methodischen Anwendung für Pflegeberufe	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Kurzpräsentation 10 Minuten in der Veranstaltung	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Digitales Lehren und Lernen	Referat + Referatsausarbeitung	benotet	P	100%

<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	Die Prüfung ist eine zusammengesetzte Prüfung aus einem Referat und einer Referatsausarbeitung. . Dauer der mündlichen Präsentation: 15-20 Minuten (Gewichtung 60%) und einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten (Gewichtung 40%).
<b>Kurzzusammenfassung</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung im Kontext von Bildung und Gesellschaft</li> <li>• Digitalisierung im Gesundheitswesen</li> <li>• Das digitale Lehren und Lernen aus berufsdidaktischer Perspektive</li> <li>• Einführung in die Grundbegriffe der Didaktik</li> <li>• Einführung in die Mediendidaktik (u.a. blended learning)</li> <li>• Das Digitale und die Realität von Unterricht</li> <li>• Digitale Innovationen in den Handlungsfeldern Schule und Pflege/Gesundheit</li> <li>• Digitale Produkte und Lehr-/Lernplattformen</li> <li>• Synchron und asynchrone Lehr-/Lernformate</li> <li>• Video- und Lehrfilme, Podcasts und Apps im Pflegeunterricht</li> <li>• Avatare oder ‚the digital teacher‘ 2050?</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Digitalisierungsprozess im Kontext von Bildung und Gesellschaft</li> <li>• erläutern zentrale Digitalisierungsprozesse im Gesundheitswesen</li> <li>• können das digitale Lehren und Lernen aus berufsdidaktischer Perspektive kriteriengeleitet beschreiben und mithilfe von Grundbegriffen der Didaktik einordnen</li> <li>• kennen Konzepte und Ansätze der Mediendidaktik (u.a. blended learning)</li> <li>• reflektieren digitale und analoge Realitätsverständnisse im Unterricht</li> <li>• legen digitale Innovationen in den Handlungsfeldern Schule und Pflege/Gesundheit exemplarisch dar</li> <li>• beschreiben digitale Produkte und Lehr-/Lernplattformen in der Pflege</li> <li>• erläutern und reflektieren synchrone und asynchrone Lehr-/Lernformate</li> <li>• kennen Grundlagen der Video- und Lehrfilmerstellung, Podcasts und Apps für den Pflegeunterricht</li> <li>• entwickeln Visionen einer digitalen Lehre von morgen</li> </ul>	
<b>Literatur</b> <i>(Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bender, I. (2020). Mediendidaktik. Potenziale, Szenarien und Formate der digitalisierten Lehre. (Universität Rostock, Hrsg.) Abgerufen am 19. Juni 2020 von <a href="https://www.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/UniHome/Weiterbildung/KOSMOS/Mediendidaktik.pdf">https://www.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/UniHome/Weiterbildung/KOSMOS/Mediendidaktik.pdf</a></li> <li>• Bühler, P., &amp; Schlaich, P. (2016). Medienkompetenz. Digitale Medien verstehen – erstellen – einsetzen. Stuttgart: Verlag Holland + Josenhans.</li> <li>• Elmer, A., &amp; Matusiewicz, D. (Hrsg.). (2019). Die digitale Transformation der Pflege. Wandel. Innovation. Smart Services. Berlin: Medizinische Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</li> <li>• Fiebig, M., &amp; Hunstein, D. (2018). Digitale Dokumentation: Denkt künftig der Computer für mich? Pflegezeitschrift Jg. 71 (4), S. 12-15. doi:10.1007/s41906-018-0443-7</li> <li>• Heeser, A. C. (2020). Technik in der Pflege: Schöne neue digitale Welt. ProCare Jg. 10, S. 20-22. doi:10.1007/s00735-020-1282-5</li> </ul>	

- Jorzig, A., & Sarangi, F. (2020). Digitalisierung im Gesundheitswesen. Ein kompakter Streifzug durch Recht, Technik und Ethik. Berlin, Heidelberg: Springer. doi:10.1007/978-3-662-58306-7
- Kerres, A., Wissing, C., & Wershofen, B. (Hrsg.). (2021). Skillslab in Pflege und Gesundheitsfachberufen. Intra- und interprofessionelle Lehrformate. Berlin, Heidelberg: Springer. doi:10.1007/978-3-662-61928-5
- Mayrberger, K., Fromme, J., Grell, P., & Hug, T. (Hrsg.). (2017). Jahrbuch Medienpädagogik 13. Vernetzt und entgrenzt – Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien. Wiesbaden: Springer VS.
- Nassehi, A. (2019): Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft, C.H.Beck: München
- Ortman-Welp, E. (2020). Digitale Lernangebote in der Pflege. Neue Wege der Mediennutzung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Berlin, Heidelberg: Springer. doi:10.1007/978-3-662-61674-1
- Seuffert, S., & Scheffler, N. (2017). Medienkompetenzen in der Berufsschule: Neue Medienkurse für Lehrpersonen oder neue Ansätze der Lehrerbildung? In K. Mayrberger, J. Fromme, P. Grell, & T. Hug (Hrsg.), Jahrbuch Medienpädagogik 13. Vernetzt und entgrenzt – Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien (S. 97-116). Wiesbaden: Springer VS.
- Vogt, N. (2018). Digitale Kompetenz unter Lehrenden – Eine Annäherung an eine schwierige Definition und die Messung der Medienkompetenz. PADUA 13 (2), S. 139-145. doi:10.1024/1861-6186/a000428

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Weitere Angaben</b>
-
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 6: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	PHF-BWP-WP2
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Burda-Zoyke	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	5,5
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich zum Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	165 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	52 Stunden (26 Stunden Vorlesung; 26 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	113 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	P	2
Seminar	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>		-	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Unterrichts-/Stundenentwurf	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Lehren, Entwickeln und Lernen im berufs- und	Klausur	benotet	P	100%

wirtschaftspädagogischen Kontext 1				
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	-			

<b>Kurzzusammenfassung</b>
-

- |  |
|--|
| <b>Lehrinhalte</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Didaktik und ihre Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen</li> <li>• Lernziele</li> <li>• Lerntheorien und Kompetenzentwicklung</li> <li>• Taxonomien, Kompetenzniveaustufen</li> <li>• Didaktische Modelle (allgemeine didaktische Modelle, Didaktik wirtschaftsberuflicher Bildung)</li> <li>• Lernfelddidaktik, Lernsituationen, und komplexe Lehr-/Lernarrangements</li> <li>• Lehren und Unterrichtsmethoden (z.B. Grund- und Großformen), Sozial- und Aktionsformen, Artikulationsschemata</li> <li>• Kompetenzerfassung/-diagnose, Leistungsmessung und -bewertung</li> </ul> |

- |  |
|--|
| <b>Lernziele</b>   |
| Die Studierenden   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• begreifen Didaktik als Wissenschaft und erkennen ihr Verhältnis zu Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen</li> <li>• analysieren und formulieren Lernziele</li> <li>• verstehen, beschreiben und analysieren Lernprozesse anhand von wissenschaftlichen Theorien und reflektieren diese vor dem Hintergrund ihrer subjektiven Theorien</li> <li>• planen Lehr-Lernsequenzen, führen diese durch und reflektieren sie kritisch</li> <li>• reflektieren das Verhältnis von Lernen, Lehren und Kompetenzentwicklung</li> <li>• kennen, analysieren und vergleichen ausgewählte didaktische Theorien und Modelle</li> <li>• wechseln die Perspektive von der Lernenden zur Lehrenden</li> <li>• kennen wesentliche Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im didaktischen Implikationszusammenhang</li> <li>• kennen Formen und Funktionen der Leistungsmessung und -bewertung sowie der Kompetenzdiagnose und reflektieren diese kritisch</li> </ul> |

<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>Weitere Angaben</b>
-

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Profil Lehramt G/G Studiengang Pädagogik Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 7: Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	PHF-paed-SchPäd3-LuL2
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Kleickmann	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status</b> ( <i>P / WP / W</i> )	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung</b> ( <i>benotet/unbenotet</i> )	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	90 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	P	2
Seminar	Seminar zur Vorlesung	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	-		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	-		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Klausur Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	Klausur	Benotet	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	-			

<b>Kurzzusammenfassung</b>
----------------------------

-
<b>Lehrinhalte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle zur Beschreibung von Unterrichtsqualität im deutschsprachigen und internationalen Raum</li> <li>• Ergebnisse der Unterrichtsforschung</li> <li>• Strategien und Methoden der Unterrichtsforschung</li> <li>• Unterrichtsqualität aus unterschiedlichen Perspektiven (Schüler/innen, Lehrkräfte, externe Beurteilende)</li> <li>• Instrumente zur Beurteilung von Unterrichtsqualität</li> <li>• Nutzung von Unterrichtsvideos und digitalen Tools zur Beurteilung und Entwicklung von Unterrichtsqualität</li> <li>• Kollegiales Hospitieren und Feedback zum Unterricht als Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung</li> </ul>
<b>Lernziele</b>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Modelle zur Beschreibung von Unterrichtsqualität im deutschsprachigen und internationalen Raum und können diese bei der Beschreibung von Unterrichtsqualität anwenden</li> <li>• kennen zentrale Ergebnisse der Unterrichtsforschung und können diese im Hinblick auf professionelles Handeln reflektieren</li> <li>• kennen zentrale Strategien und Methoden der Unterrichtsforschung und können dieses Wissen bei der Reflektion von Forschungsergebnissen anwenden</li> <li>• kennen Chancen und Grenzen verschiedener Beurteilerperspektiven auf Unterrichtsqualität</li> <li>• kennen Instrumente zur Erfassung von Unterrichtsqualität und können diese zur Beurteilung von Unterrichtssequenzen nutzen</li> <li>• kennen Chancen und Grenzen von Unterrichtsvideos und digitalen Tools zur Beurteilung und Entwicklung von Unterrichtsqualität</li> <li>• kennen Verfahren des kollegiales Hospitierens und Feedbacks und können diese zur Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität nutzen</li> </ul>
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Kallmeyer.</li> <li>• Kunter, M. &amp; Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Stuttgart: UTB.</li> <li>• Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild &amp; J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin/Heidelberg: Springer Verlag.</li> <li>• Kleickmann, T., Praetorius, A.-K., &amp; Riecke-Baulecke, T. (2019). Beurteilung von Unterrichtsqualität. In F. Zimmermann, T. Riecke-Baulecke, &amp; J. Möller (Hrsg.). Schulische Diagnostik und Leistungsbeurteilung. Seelze: Kallmeyer.</li> <li>• Praetorius, A.-K., &amp; Charalambous, C. Y. (2018). Classroom observation frameworks for studying instructional quality: looking back and looking forward. ZDM, 50, 535-553.</li> <li>• Pianta, R. C., &amp; Hamre, B. K. (2009). Conceptualization, measurement, and improvement of classroom processes: Standardized observation can leverage capacity. Educational Researcher, 38(2), 109-119.</li> <li>• Seidel, T. (2015). Klassenführung. In E. Wild &amp; J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 135-148). Berlin/Heidelberg: Springer Verlag</li> </ul>
<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
2-Fächer-Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 8: Fachdidaktik Pflege 2

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Fachdidaktik Pflege 2	medPflpaed2-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	7
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, im Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	210 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	70 Stunden (42 Stunden Vorlesung, 28 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	140 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Pflegedidaktik als Disziplin	P	3
Seminar	Anwendungen pflegedidaktischer Theorien und neuer Theorieansätze in Pflege, Gesundheit und Medizin	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>		-	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Textrekonstruktion 15 Minuten im Seminar oder Vorlesung	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Pflegedidaktische Theoriebildung	Hausarbeit	benotet	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>		Umfang der Hausarbeit 15-20 Seiten		

<b>Kurzzusammenfassung</b>	
-	
<b>Lehrinhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegedidaktische Theorien, Modelle und Ansätze (u.a. Wittneben, Darmann-Finck, Greb, Oelke, Olbrich, Hundenborn, Schwarz-Govaers, Ertl-Schmuck, von Gahlen-Hoops, Walter)</li> <li>• Theoretische Grundlagen der Didaktik, Berufsdidaktik und Gesundheits-/Pflegedidaktik</li> <li>• Wissensformen, Handlungsformen und Paradigmatik im Feld Gesundheit und Pflege</li> <li>• Spezifik des Pflegerischen (u.a. Beziehungsgestaltung, Grenzbereiche &amp; Tabus, Körper/Leib &amp; Psyche, Sterben &amp; Tod, Heilung &amp; Chronizität)</li> <li>• Ästhetik und Normativität des Pflegerischen</li> <li>• Darstellung, Darstellbarkeit und Performanz des Pflegerischen</li> <li>• Neue Themenfelder in Pflege, Gesundheit und Medizin</li> <li>• Innovationen und Visionen des Pflegeunterrichts</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende pflegedidaktische Theorien, Modelle und Ansätze (u.a. Wittneben, Darmann-Finck, Greb, Hundenborn, Oelke, Schwarz-Govaers, Ertl-Schmuck, von Gahlen-Hoops, Walter) und nehmen dazu fundiert Stellung und eine kritisch abwägende Haltung ein</li> <li>• können theoretische Grundlagen der Didaktik, Berufsdidaktik und Gesundheits-/Pflegedidaktik erläutern</li> <li>• reflektieren exemplarisch Wissensformen, Handlungsformen und (Multi-)Paradigmatik im Feld Gesundheit und Pflege</li> <li>• erkennen und reflektieren die Spezifik des Pflegerischen (u.a. Beziehungsgestaltung, Grenzbereiche &amp; Tabus, Körper/Leib &amp; Psyche, Sterben &amp; Tod, Heilung &amp; Chronizität)</li> <li>• verstehen beispielhaft und situativ die Ästhetik und Normativität des Pflegerischen</li> <li>• erkennen und erläutern exemplarisch Formate der Darstellung, Darstellbarkeit und Performanz des Pflegerischen</li> <li>• bezeichnen und begründen neue Themenfelder in Pflege, Gesundheit und Medizin</li> <li>• unterscheiden Innovationen des Pflegeunterrichts von gegenläufigen Tendenzen</li> </ul>	
<b>Literatur</b> <i>(Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darmann-Finck, I. (2010). Interaktion im Pflegeunterricht: Begründungslinien der interaktionistischen Pflegedidaktik. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien: Peter Lang.</li> <li>• Ertl-Schmuck, R. (2017). Pflegedidaktik unter subjekttheoretischer Perspektive. 2. unveränderte Auflage. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag.</li> <li>• Ertl-Schmuck, R., &amp; Fichtmüller, F. (2009). Pflegedidaktik als Disziplin. Weinheim, München: Juventa.</li> <li>• Fichtmüller, F., &amp; Walter, A. (2007). Pflegen lernen: empirische Begriffs- und Theoriebildung zum Wirkgefüge von Lernen und Lehren beruflichen Pflegehandelns: mit zahlreichen Tabellen. Berlin: V&amp;R unipress.</li> <li>• Greb, U. (2015). Identitätskritik und Lehrerbildung. Ein hochschuldidaktisches Konzept für die Fachdidaktik Pflege. 2. Auflage. Frankfurt a. M.: Mabuse-Verlag.</li> <li>• Hänel, J. (2018). „... ist dort eine Toilette, ist dort keine Toilette. ...?“ Pflegedidaktische Fallarbeit vor dem Hintergrund von Handlungsverständnissen und Wissensformen. In H.</li> </ul>	

Ohlbrecht, & A. Seltrecht (Hrsg.), Medizinische Soziologie trifft Medizinische Pädagogik (S. 231-250). Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-18816-0

- Hoops, W. (2013). Pflege als Performance. Zum Darstellungsproblem des Pflegerischen. Bielefeld: transcript Verlag.
- Hundenborn, G. (2006). Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung. München: Elsevier.
- Oelke, U., Scheller, I., & Ruwe, G. (2000). Tabuthemen als Gegenstand szenischen Lernens in der Pflege: Theorie und Praxis eines neuen pflegedidaktischen Ansatzes. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.
- Scheuerle, C. (2015). Was ist ästhetische Bildung? PADUA 10 (1), S. 5-11. doi: 10.1024/1861-6186/a000222
- Schwarz-Govaers, R. (2005). Subjektive Theorien als Basis von Wissen und Handeln. Ansätze zu einem handlungstheoretisch fundierten Pflegedidaktikmodell. Bern: Verlag Hans Huber.
- Wittneben, K. (2003). Pflegekonzepte in der Weiterbildung für Pflegelehrerinnen und Pflegelehrer: Leitlinien einer kritisch-konstruktiven Pflegelerndidaktik. 5. neubearbeitete Auflage. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien: Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften.

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 9: Fachdidaktik Pflege 3

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Fachdidaktik Pflege 3	medPflpaed3-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, zum Sommersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	56 Stunden (28 Stunden Vorlesung, 28 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	94 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Handlungsfelder der Pflegedidaktik	P	2
Seminar	Pflegedidaktische Lehr-/Lernsituationsgestaltung	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	Gruppengröße (Seminar): 30 Personen		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	Kurzpräsentation im Seminar		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Pflegedidaktische Lehr-/Lernsituationsgestaltung (zusammengesetzte Prüfung)	Präsentation	benotet	P	40%
	Schriftliche Lehr-Lernplanung	benotet	P	40%
	Evaluation & berufsdidaktische Reflexion	benotet	P	20%

<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	Bei der Prüfungsleistung handelt es sich um eine zusammengesetzte Prüfung. Sie setzt sich zusammen aus einer Präsentation von 60 Minuten (Gewichtung 40%), einer schriftlichen Lehr-Lern-Planung im Umfang von 10 Seiten plus Anhang (Gewichtung 40%) und einer Evaluation / berufsdidaktischen Reflexion im Umfang von 3 Seiten (Gewichtung 20%). Die Prüfung kann auch im Zusammenhang mit Schüler*innen einer Pflegeschule erfolgen.
---	---

<b>Kurzzusammenfassung</b>
----------------------------

-

<b>Lehrinhalte</b>
--------------------

- Curriculumtheorien und Curriculum-Gestaltung auf der makro-, meso- und mikrodidaktischen Ebene
- Berufsfeldanalytische Curriculum-Gestaltung in der Pflege
- Pflegedidaktische Planung, Gestaltung und Evaluation von Lehr-/Lernsituationen an Pflegeschulen
- Komplexe und Hochkomplexe Lehr-Lerngestaltung in Pflegeausbildungen
- Reflexion, Evaluation und Feedback von Lehr-Lernprozessen
- Classroom-Management und Lernberatung
- Spezifische Lehr-/Lernansätze der beruflichen Bildung in Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Pflege (u.a. POL, EOL, Videografische Verfahren)
- Pflege- und Gesundheitsberufsrelevante Gedenkstättenarbeit
- Gestaltung von Praxislernen in der Pflegeausbildung und Lehren und Lernen am 3. Lernort
- Interprofessionelles Lehren und Lernen und Interprofessionelle Praxis
- Abschlussprüfungsgestaltung in Pflegeausbildungen

<b>Lernziele</b>
------------------

Die Studierenden

- kennen Beispiele für Curriculumtheorien und Curriculum-Gestaltung auf der makro-, meso- und mikrodidaktischen Ebene
- führen angeleitet eine berufsfeldanalytische Curriculum-Gestaltung in der Pflege eigenständig durch und reflektieren diese Erfahrung
- können eine pflegedidaktische Planung, Gestaltung und Evaluation von Lehr-/Lernsituationen an Pflegeschulen durchführen und begründen
- können komplexe und hochkomplexe Lehr-Lerngestaltung in Pflegeausbildungen entwerfen und kriteriengeleitet unterscheiden
- kennen und erläutern Methoden der Reflexion, Evaluation und Feedback von Lehr-Lernprozessen
- können Ansätze des Classroom-Managements und Lernberatung verstehen und situativ anwenden und kritisch diskutieren
- legen spezifische Lehr-/Lernansätze der beruflichen Bildung in Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Pflege (u.a. POL, EOL, Videografische Verfahren) dar
- sammeln reflektierte Erfahrungen der pflege- und gesundheitsberufsrelevanten Gedenkstättenarbeit und entwickeln Ideen zur Integration in pflegerische Aus-, Fort- und Weiterbildung
- können exemplarisch und lernortkooperativ das Praxislernen in der Pflegeausbildung und das Lehren und Lernen am 3. Lernort erläutern und präsentieren
- kennen und reflektieren Konzepte des interprofessionellen Lehrens und Lernens sowie der interprofessionellen Praxis

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und beschreiben die Besonderheit der Abschlussprüfungsgestaltung in Pflegeausbildungen</li> </ul>
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böhnke, U., &amp; Straß, K. (April 2006). Die Bedeutung der kritisch- rekonstruktiven Fallarbeit in der LehrerInnenbildung. PrinterNet 04/06, S. 197-205. Abgerufen am 20. März 2020 von <a href="https://www.pflege-wissenschaft.info/index.php?option=com_mtree&amp;task=att_download&amp;link_id=786&amp;cf_id=38">https://www.pflege-wissenschaft.info/index.php?option=com_mtree&amp;task=att_download&amp;link_id=786&amp;cf_id=38</a></li> <li>• Darmann-Finck, I. (2010). Problemorientiertes Lernen auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Ergebnisse aus Modellprojekten. Schlütersche: Hannover.</li> <li>• Ertl-Schmuck, R., &amp; Hoffmann, J. (Hrsg.). (2020). Spannungsfelder zwischen Theorie und Praxis in der Lehrer/innenbildung: interdisziplinäre Perspektiven. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</li> <li>• Fischer, R. (2021). Problemorientiertes Lernen in Theorie und Praxis: Leitfaden für Gesundheitsfachberufe. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.</li> <li>• Hülsken-Giesler, M., Kreutzer, S., &amp; Dütthorn, N. (Hrsg.). (2016). Rekonstruktive Fallarbeit in der Pflege. Methodologische Reflektion und praktische Relevanz für Pflegewissenschaft, Pflegebildung und die direkte Pflege. Osnabrück: Universitätsverlag Osnabrück (V&amp;R unipress).</li> <li>• Muths, S., &amp; Darmann-Finck, I. (2019). „Bremer Curriculum“ für die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann. Bremen. Abgerufen am 6. Juni 2020 von <a href="https://www.gesundheit.bremen.de/gesundheits/berufe_im_gesundheitswesen/pflegeprofessionen-12790">https://www.gesundheit.bremen.de/gesundheits/berufe_im_gesundheitswesen/pflegeprofessionen-12790</a></li> <li>• Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. (2019). Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht. Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung. Abgerufen am 11. Juni 2020 von <a href="https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf">https://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf</a></li> <li>• Scheerer, M., &amp; Morgenstern, U. (8. Juni 2017). Die Problemlöser von Morgen. Problemorientiertes Lernen in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung. PADUA 12 (6), S. 211-215. doi:10.1024/1861-6186/a000380</li> <li>• Sensen, K. (2018). Fallorientierung als didaktisches Prinzip. In K. Sensen, Ethik in der Krankenpflegeausbildung vermitteln. Forschungsreihe der FH Münster (S. 45-56). Wiesbaden: Springer Spektrum. doi:10.1007/978-3-658-22189-8_7</li> <li>• Schwarz-Govaers, R. (2002). Problemorientiertes Lernen in der Pflegeausbildung. Pr-InterNET für die Pflege: Pflegepädagogik, Pflegemanagement, Pflegeinformatik, Pflegeforschung, 4 (2002), H. 2, pp. S. 30-45.</li> <li>• Tsimane, T. A., &amp; Downing, C. (24. April 2020). A model to facilitate transformative learning in nursing education. International Journal of Nursing Sciences, S. 1-8. doi:10.1016/j.ijnss.2020.04.006</li> <li>• Walter, A. (2015). Der phänomenologische Zugang zu authentischen Handlungssituationen – ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Curriculumentwicklungen. In: bwp@Spezial 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich, hrsg. v. Weyland, U./Kaufhold, M./Nauerth, A./Rosowski, E. S. 1-22. Online: <a href="http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf">http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf</a></li> </ul>
<p>Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Master Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 10: Berufspraxis Pflegepädagogik

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Berufspraxis Pflegepädagogik	medPflpaedprax-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	8,5
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, Beginn im Sommersemester (muss innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden – auch in Teilzeit)
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	255 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	28 Stunden (28 Stunden Seminar, 160 Stunden Praktikum)
<b>Selbststudium</b>	67 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Praktikumsbegleitung	P	2
Praktikum	Schulpraktikum	P	
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	Der vorgeschlagene Praktikumszeitraum (4 Wochen) liegt nach Schuljahresstart vor dem Beginn des 3. Mastersemesters. Die Praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung liegt zur Vorbereitung im SoSe (1 SWS) und zur Nachbereitung im WiSe (1 SWS).		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	-		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Portfolio (zusammengesetzte Prüfung)	Bericht	benotet	P	40%
	Videografische Reflexion der eigenen Lehre	benotet	P	30%

	Lehr- Lernsituations- planung	benotet	P	30%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>		Bei der Prüfungsleistung handelt es sich um eine zusammengesetzte Prüfung. Diese umfasst ein Portfolio im Umfang von 20 Seiten (Gewichtung 40%), einer videographischen Reflexion der eigenen Lehre (Gewichtung 30%) und einer Lehr-Lern-Situationsplanung (Gewichtung 30%). Die Prüfungsleistungen sind im Prüfungszeitraum des 3. Mastersemesters einzureichen (WiSe). Gruppengröße: 30 Personen		

### Kurzzusammenfassung

-

### Lehrinhalte

- Schule als Institution und soziale Organisation
- Schule aus erziehungswissenschaftlicher Sicht
- Rechtliche Stellung der Schulen im Gesundheitswesen und Rechtsbereiche der Pflegeschule
- Reflexion der Rollen und Rollenzuweisungen
- Soziale Beobachtung und Transkription
- Analyse von Unterrichtsbeobachtungen
- Auseinandersetzung mit biografischen Mustern und Lehrerbildern „Der beste Lehrer/Die beste Lehrerin“
- Psychische und soziale Mechanismen (u.a. Idealisierung, Identifizierung und Narzissmus)
- Classroom Management und Perspektiven der Lernumgebung
- Videografie- und Portfolioarbeit im Kontext von Schulpraktika und Lehrerbildung

### Lernziele

Die Studierenden

- kennen verschiedene Sichtweisen auf den Lernort Schule und können diese Perspektiven in Diskussionen gezielt einnehmen
- beschreiben und begründen Rechtsbereiche und zeigen praktische Konsequenzen für das Lehrendenhandeln und die Organisation und Institution Pflegeschule auf
- reflektieren kriteriengeleitet unterschiedliche Rollen und Rollenzuweisungen
- können Ansätze zu sozialen Beobachtungen und Transkriptionen verstehen und selbständig anwenden und theoriegeleitet analysieren
- setzen sich mit verschiedenen biografisch erworbenen Mustern von Lehrenden kritisch auseinander
- erkennen und beschreiben verschiedene psychologische und soziale Mechanismen im Unterricht
- kennen und reflektieren Prinzipien des Classroom-Managements und Grundlagen der didaktisch konzipierten Lernumgebung
- können videografische Verfahren und Portfolioarbeit verstehen und selbstorganisiert anwenden

### Literatur (Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet)

- Bräuer, G. (2016). Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende. 2., erweiterte Auflage. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Eichhorn, C. (2014). Die Klassenregeln: guter Unterricht mit Classroom-Management. Stuttgart: Klett-Cotta.

- Kalisch, C., & Kaiser, F. (Hrsg.). (2019). Bildung beruflicher Lehrkräfte. Wege in die pädagogische Königsklasse. Berufsbildung, Arbeit und Innovation – Hauptreihe. Bd. 48. Bielefeld: wbv.
- Schüssler, R., Schwier, V., Klewin, G., Schicht, S., Schöning, A., & Weyland, U. (Hrsg.). (2017). Das Praxissemester im Lehramtsstudium: Forschen, Unterrichten, Reflektieren. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Sonnleitner, M., Prock, S., Rank, A., & Kirchhoff, P. (Hrsg.). (2018). Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung: Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Weyland, Ulrike; Wittmann, Eveline (2011). Zur Einführung von Praxissemestern: Bestandsaufnahme, Zielsetzungen und Rahmenbedingungen. In: Faßhauer, U.; Fürstenau, B.; Wuttke, E. (Hrsg.): Grundlagenforschung zum Dualen System und Kompetenzentwicklung in der Lehrerbildung. Opladen ; Berlin, Farmington Hills, Mich. : Verlag Barbara Budrich, S. 49-60. doi: 10.3224/86649461
- Weyland, U. & Wittmann, E. (2015). Langzeitpraktika in der Lehrerbildung in Deutschland – Stand und Perspektiven. journal für lehrerInnenbildung 15 (1). S. 8-21.

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

#### **Weitere Angaben**

#### **Verwendbarkeit des Moduls**

Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 11: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	PHF-BWP-WP5
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Burda-Zoyke	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Pädagogik	
<b>Fakultät</b>	
Philosophische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status</b> (P / WP / W)	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung</b> (benotet/unbenotet)	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jeweils im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	52 Stunden (26 Stunden Vorlesung, 26 Seminar)
<b>Selbststudium</b>	98 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	P	2
Seminar	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>		Gruppengröße: 30 Personen	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Referat	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und	Hausarbeit	Benotet	P	100%

wirtschaftspädagogischen Kontext 2				
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	-			

### **Kurzzusammenfassung**

In dem Modul werden fachdidaktische Fragestellungen für die berufliche Bildung und insbesondere für die berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik) vertieft. Dabei steht die Abstimmung von makro- und mikrodidaktischer Planung im Rahmen von Bildungsgangarbeit im Vordergrund. Dies wird exemplarisch an unterschiedlichen Bildungsgängen/ Schulformen der beruflichen Schulen behandelt. Zudem erfolgt eine inhaltliche Vertiefung der Bildungsgangarbeit zu ausgewählten Themen, die zu Beginn des Moduls bekannt gegeben werden (z.B. Inklusion, Sprachbildung, digitale Medien). Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem dazugehörigen Seminar. Das angebotene Seminar nimmt direkt Bezug auf die Vorlesungsinhalte und ermöglicht eine thematische Vertiefung derselben. Die Modulprüfungsleistung baut auf der Prüfungsvorleistung, welche im Seminar zu erbringen ist, auf.

### **Lehrinhalte**

- Bildungsgangarbeit
- Makro- und mikrodidaktische Planung
- Curriculumtheorie, Curriculumimplementation
- Schulform-/bildungsgangspezifische Curricula (z.B. Lernfeld-Curricula)
- Didaktische Jahresplanung
- Lernsituationen und komplexe Lehr-/Lernarrangements
- Methodengroßformen in der Wirtschaftsdidaktik
- Evaluation (der Bildungsgangarbeit) sowie Kompetenzdiagnose/Lernerfolgskontrollen
- Ausgewählte thematische Vertiefungen (z.B: Individuelle Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität, Sprachbildung, Nachhaltigkeit, digitale Medien)

### **Lernziele**

Die Studierenden

- nehmen theoretisch fundiert und kritisch reflektiert makrodidaktische Planung vor und stimmen diese mit der mikrodidaktischen Planung ab
- entwickeln und begründen für unterschiedliche Bildungsgänge Bildungsgangkonzeptionen (u.a. Berücksichtigung von Zielgruppen und Zielen der Bildungsgänge sowie der Personalausstattung)
- führen Analysen der Curricula der beruflichen Bildung durch und reflektieren diese vor dem Hintergrund curricularer Prinzipien
- entwickeln prinzipienorientiert didaktische Jahresplanungen unter Berücksichtigung von Fragen der Sequenzierung und reflektieren diese
- entwickeln theoretisch fundiert Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements
- entwickeln Ansätze zur Evaluation der Arbeit im Bildungsgang i.w.S. sowie der komplexen Lehr-Lernarrangements i.e.S.
- integrieren Leistungsmessungen und -bewertungen unter besonderer Berücksichtigung der Förderfunktion in mikro- und makrodidaktische Planungen
- führen Bildungsgangarbeit als didaktisch-organisatorische Arbeit in (multiprofessionellen) Teams durch
- entwickeln und reflektieren geeignete Formen für die didaktisch-organisatorische Arbeit im Team sowie allein
- entwickeln ihr Rollenverständnis als Lehrkraft im Bildungsgangteam weiter

<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein Verständnis von sowie eine Einstellung zu den ausgewählten thematischen Vertiefungen weiter (s.o.)</li> </ul>
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sloane, P. F. E. (2007). Bildungsgangarbeit in beruflichen Schulen – ein didaktisches Geschäftsmodell? Zeitschrift für Berufs-undWirtschaftspädagogik,103(4),481–496.</li> <li>Sloane, P. F. E. (2009). Didaktische Analyse und Planung im Lernfeldkonzept. In B. Bonz (Hrsg.), Didaktik und Methodik der Berufsbildung. Berufsbildung konkret Bd. 10 (S. 195-216). Baltmannsweiler: Hohengehren.</li> <li>Sloane, P. F. E. (2010). Makrodidaktik: Zur curricularen Entwicklung von Bildungsgängen. In R. Nickolaus, G. Pätzold, H. Reinisch &amp; T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs-und Wirtschaftspädagogik (S. 205–212). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</li> <li>Tramm, T. &amp; Reetz, L. (2010). Berufliche Curriculumentwicklung zwischen Persönlichkeits-, Situations- und Wissenschaftsbezug (S. 220-226). In R. Nickolaus, R., G. Pätzold, H. Reinisch &amp; T. Tramm (Hrsg.), Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</li> <li>Wilbers, K. (2019). Wirtschaftsunterricht gestalten. Lehrbuch. 4. Auflage. Berlin: epubli. Verfügbar unter <a href="http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/">http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/</a></li> <li>Zoyke, A. (2016). Inklusive Bildungsgangarbeit in beruflichen Schulen –Herausforderungen und Perspektiven. bwp@ Berufs-und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 30, 1-20. Verfügbar unter <a href="http://www.bwpat.de/ausgabe30/zoyke_bwpat30.pdf">http://www.bwpat.de/ausgabe30/zoyke_bwpat30.pdf</a></li> </ul>
Weitere Literaturangaben werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Wirtschaftswissenschaft mit dem Profil Wirtschaftspädagogik Studiengang Profil Lehramt G/G Studiengang Pädagogik Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 12: Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege	medPflfor-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status</b> ( <i>P / WP / W</i> )	P
<b>Leistungspunkte</b>	5
<b>Bewertung</b> ( <i>benotet/unbenotet</i> )	benotet
<b>Dauer</b>	2 Semester, Beginn im Sommersemester (muss innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern absolviert werden – auch in Teilzeit)
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	150 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	56 Stunden (28 Stunden Vorlesung, 28 Stunden Seminar)
<b>Selbststudium</b>	94 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	-
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Pflegeforschung: Forschungsmethoden und Forschungslogik	P	2
Seminar	Eigenes Forschungsprojekt auf Basis des forschenden Lernens	P	2
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>		Seminar: max. 15 Personen	
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>		Präsentationen der Forschungsskizze und des methodischen Forschungsdesigns im Seminar.	

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Pflegeforschung und Pflegebildungsforschung (zusammengesetzte Prüfung)	Präsentation und	benotet	P	50%
	Paper	benotet	P	50%

<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>		Die Prüfungsleistung ist eine zusammengesetzte Prüfung. Sie umfasst eine Präsentation von 20 Minuten mit einem Forschungsposter (DIN A2) (Gewichtung 50%) sowie ein Paper um Umfang von 5-7 Seiten (Gewichtung 50%). Die Prüfung kann auch als Tandem oder in Kleingruppen bis 3 Personen abgelegt werden.		
<b>Kurzzusammenfassung</b>				
-				
<b>Lehrinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungslogik und wissenschaftstheoretische Grundlagen</li> <li>• Qualitative, Quantitative Forschungsdesigns und Mixed-Method-Ansätze</li> <li>• Qualitative und Quantitative Datenerhebung und Datenanalyse</li> <li>• Pflegespezifische Forschungsansätze</li> <li>• Aktuelle Forschungsthemen aus Pflegewissenschaft und Pflegebildung</li> <li>• Komplexe Erhebungs- und Auswertungsverfahren</li> <li>• Methode des forschenden Lernens</li> <li>• Publikation der Forschungsergebnisse</li> </ul>				
<b>Lernziele</b>				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen und kennen die jeweilige Forschungslogik und können deren wissenschaftstheoretische Grundlagen in die Reflexion einbeziehen</li> <li>• können qualitative, quantitative Forschungsdesigns und Mixed-Method-Ansätze erläutern und anhand von Kriterien unterscheiden</li> <li>• wenden exemplarisch qualitative und quantitative Datenerhebung und Datenanalysen an</li> <li>• begründen pflegespezifische Forschungsansätze</li> <li>• verfügen über exemplarische Einblicke in aktuelle Forschungsthemen aus Pflegewissenschaft und Pflegebildung und können diese forschungsmethodisch reflektieren</li> <li>• verstehen komplexe Erhebungs- und Auswertungsverfahren und können diese in eigene Projekt- und Studienideen einbeziehen</li> <li>• kennen die Methode des forschenden Lernens und können diese im Kontext der Lehrerbildung diskutieren</li> <li>• kennen spezifische Aspekte der Publikation von Forschungsergebnissen</li> </ul>				
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basten, M., Mertens, C., Schöning, A., &amp; Wolf, E. (Hrsg.). (2020). Forschendes Lernen in der Lehrer/innenbildung: Implikationen für Wissenschaft und Praxis. Münster, New York: Waxmann Verlag.</li> <li>• Behrens, J., &amp; Langer, G. (Hrsg.). (2016). Evidence-based nursing and caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung – vertrauensbildende Entzauberung der „Wissenschaft“. 4., überarbeitete und ergänzte Auflage. Bern: Hogrefe.</li> <li>• Brandenburg, H., Panfil, E.-M., Mayer, H., &amp; Schrems, B. (Hrsg.). (2018). 2: Pflegewissenschaft 2: Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Methoden der Pflegeforschung. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Bern: Hogrefe.</li> <li>• Dütthorn, N. (2018). Forschendes Lehren und Lernen am Beispiel pflegepädagogischer Kompetenzentwicklung. In K.-H. Sahmel (Hrsg.), Hochschuldidaktik der Pflege und Gesundheitsfachberufe (S. 195-208). Berlin: Springer-Verlag.</li> </ul>				

- Foth, T., Holmes, D., Hülsken-Giesler, M., Kreutzer, S., & Remmers, H. (Hrsg.). (2017). Critical approaches in nursing theory and nursing research: implications for nursing practice. Göttingen, Universitätsverlag Osnabrück: V&R unipress.
- Mayer, H. (2018). Pflegeforschung kennenlernen: Elemente und Basiswissen. 7., überarbeitete Auflage. Wien: Facultas.
- von Gahlen-Hoops, W. (2020). Spurenlese in Leistungsmessungen zum Forschenden Lernen. In: Broschüre zum Forschenden Lernen. Dokumentation des Tages des Forschenden Lernens am 5.Oktober 2018 an der Universität Rostock. Landesweites Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB). (S. 33-39)

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

**Weitere Angaben**

-

**Verwendbarkeit des Moduls**

Studiengang Pflegepädagogik

### Modulbeschreibung 13: Begleitmodul zur Masterarbeit

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Begleitmodul zur Masterarbeit	medBeglMA-02a
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	2
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	unbenotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	60 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	14 Stunden
<b>Selbststudium</b>	46 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	Erwerb von 45 Leistungspunkten und Abschluss der Module Fachdidaktik 1 und 2
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Begleitseminar	P	1
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	Seminar: max. 15 Personen		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	-		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Begleitseminar zur Masterarbeit	Kurzpräsentation	unbenotet	P	100
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	Die Studierenden präsentieren ihr Exposé im Begleitseminar.			

<b>Kurzzusammenfassung</b>
-
<b>Lehrinhalte</b>
Präsentation von Zwischenergebnissen Komplexe Themenstellungen analytisch betrachten und operationalisieren

Gezielte Diskussionsbeiträge und Bezugnahme auf andere Zwischenergebnisse leisten Handlungsbezüge und Berufsbezüge

### **Lernziele**

Die Studierenden

- können Zwischenergebnisse präsentieren und feedbacken
- sich kritisch auf eigene und andere Zwischenergebnisse beziehen
- können eigene Arbeitsergebnisse einordnen
- können formale Vorgaben einhalten
- können exemplarisch Bezüge zu ihrem Handlungs- und Berufsfeld deutlich machen

### **Literatur** (*Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet*)

- Panfil, E.-M. (Hrsg.). (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe Verlag.
- Ertl-Schmuck, R.; Unger, A.; Mibs, M.; Lang, C. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege. München, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben

### **Weitere Angaben**

### **Verwendbarkeit des Moduls**

Studiengang Pflegepädagogik

## Modulbeschreibung 14: Masterarbeit

<b>Titel</b>	<b>Modulcode</b>
Masterarbeit	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops	
<b>Veranstalter</b>	
Institut für Allgemeinmedizin Arbeitsgruppe Didaktik der Pflege und Gesundheitsberufe	
<b>Fakultät</b>	
Medizinische Fakultät	
<b>Prüfungsamt</b>	
Gemeinsames Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät	

<b>Status (P / WP / W)</b>	P
<b>Leistungspunkte</b>	18
<b>Bewertung (benotet/unbenotet)</b>	benotet
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich, im Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt</b>	30 Stunden
<b>Arbeitsaufwand insgesamt</b>	540 Stunden
<b>Präsenzstudium</b>	
<b>Selbststudium</b>	540 Stunden

<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung</b>	Erwerb von 45 Leistungspunkten und Abschluss der Module Fachdidaktik 1 und 2
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>	-

<b>Modulveranstaltung(en)</b>			
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>SWS</b>
-	-	-	-
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Modulveranstaltung(en)</b>	-		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu der/den Prüfung(en) (Vorleistungen)</b>	Präsentation der Planung im Begleitseminar.		

<b>Prüfung(en)</b>				
<b>Prüfungstitel</b>	<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Pflicht/Wahlpflicht/Wahl</b>	<b>Gewicht</b>
Masterarbeit	Masterarbeit 80-100 Seiten	Benotet	P	100%
<b>Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)</b>	-			

<b>Kurzzusammenfassung</b>
-
<b>Lehrinhalte</b>
Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten Auswahl von Forschungsmethoden Bezug zum Diskurs der Fachdisziplin und Forschungsstand Konzeption von Forschungsfrage und Forschungsdesign

Ansprüche einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und Best Practice
<b>Lernziele</b>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Kriterien und Methoden eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit</li> <li>- kennen verschiedene Forschungsmethoden und treffen eine geeignete Auswahl</li> <li>- können einen Bezug zum Forschungsstand herstellen und sich gezielt auf den fachdisziplinären Diskurs beziehen</li> <li>- können Wissenschaftssprache verstehen und anwenden</li> </ul>
<b>Literatur</b> ( <i>Liste oder Hinweis darauf, wo man sie findet</i> )
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Panfil, E.-M. (Hrsg.). (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Hogrefe Verlag.</li> <li>• Ertl-Schmuck, R.; Unger, A.; Mibs, M.; Lang, C. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege. München, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li> </ul> <p>Eine aktualisierte Literaturliste wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<b>Weitere Angaben</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
Studiengang Pflegepädagogik

## Anlage: Studienverlaufsplan in Teilzeit

### Variante A

FS	belegbar	Modulcode	Modultitel	LF	SWS	P/W/ WP	ZV	P-VL	PL	LP
1.	1.	PHF-paed-BEL	Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	V/S	2/2	P	-	-	K	5
	1./3.	PHF-BWP-WP1	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	V/P/S	2/-/2	P	-	PB+KP	K	6
	1./3.	medPflpaed1-02a	Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegeforschung	V/S	3/2	P	-	-	K oder H	7
						<b>Σ 13</b>				
2.	2./4.	PHF-BWP-WP2	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	V/S	2/2	P	-	U	K	5,5
	2./4.	medPflpaed2-02a	Fachdidaktik Pflege 2	V/S	3/2	P	-	TR	H	7
	2./4.	medPflpaed3-02a	Fachdidaktik Pflege 3	V/S	2/2	P	-	KP	KP, U, E	5
						<b>Σ 13</b>				
3.	1./3./5.	medDigUnt-02a	Digitale Lehrformen im Unterricht	V/S (PJ)	2/2	P	-	KP	R + RA	5
	1./3./5.	PHF-BWP-WP4	Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung	S/S	2/2	P	-	-	H	6
	3.	PHF-BWP-WP5	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	V/S	2/2	P	-	R	H	5
						<b>Σ 12</b>				
4.	2./4	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 1	S/P	1/-	p	-	-	-	6,5
	2./4	medPflfor-02a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 1	V	2	P	-	KP	-	2
	2./4.	PHF-paed-SchPäd3-LuL2	Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	V/S	2/2	P	-	-	K	5
						<b>Σ 7</b>				
5.	3./5.	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 2	S	1	p	-	-	PF	2
	3./5.	medPflfor-02a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 2	S	2	P	-	-	KP & PP	3
	3./5.	medBegIMA-02a	Begleitmodul zur Masterarbeit	S	1	P	45 LP + medPflpaed1-01a + medPflpaed2-01a	-	KP	2
	3./5.		Masterarbeit		-	P	45 LP + medPflpaed1-01a + medPflpaed2-01a		MA	18
						<b>Σ 4</b>				
					<b>Σ 49</b>					<b>Σ 90</b>

## Variante B

FS	belegbar	Modulcode	Modultitel	LF	SWS	P/W/W P	ZV	P-VL	PL	LP
1.	1.	PHF-paed-BEL	Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul	V/S	2/2	P	-	-	K	5
	1./3.	PHF-BWP-WP1	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	V/P/S	2/-/2	P	-	PB+KP	K	6
	1./3.	medPflpaed1-02a	Fachdidaktik Pflegepädagogik 1 und Grundlagen der Pflegeforschung	V/S	3/2	P	-	-	K oder H	7
						<b>Σ 13</b>				
2.	2./4.	PHF-BWP-WP2	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1	V/S	2/2	P	-	U	K	5,5
	2./4.	medPflpaed2-02a	Fachdidaktik Pflege 2*	V/S	3/2	P	-	TR	H	7
	2./4.	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 1	S/P	1/-	p	-	-	-	6,5
						<b>Σ 10</b>				
3.	3./5.	medPflpaedprax-02a	Berufspraxis Pflegepädagogik -Teil 2	S	1	p	-	-	PF	2
	1./3./5.	medDigUnt-02a	Digitale Lehrformen im Unterricht	V/S (PJ)	2/2	P	-	KP	R + RA	5
	1./3./5.	PHF-BWP-WP4	Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung	S/S	2/2	P	-	-	H	6
	3./5.	PHF-BWP-WP5	Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2	V/S	2/2	P	-	R	H	5
						<b>Σ 13</b>				
4.	2./4.	PHF-paed-SchPäd3-LuL2	Lehren und Lernen 2: Unterricht reflektieren und verbessern	V/S	2/2	P	-	-	K	5
	2./4.	medPflpaed3-02a	Fachdidaktik Pflege 3*	V/S	2/2	P	-	KP	KP, U, E	5
	2./4.	medPflfor-02a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 1	V	2	P	-	KP	-	2
						<b>Σ 10</b>				
5.	3./5.	medPflfor-02a	Pflegeforschung: Evidenzbasierte Pflege – Teil 2	S	2	P	-	-	KP & Paper	3
	3./5.	medBegIMA-02a	Begleitmodul zur Masterarbeit	S	1	P	45 LP + medPflpaed1-01a + medPflpaed2-01a	-	KP	2
	3./5.		Masterarbeit		-	P	45 LP + medPflpaed1-01a + medPflpaed2-01a		MA	18
						<b>Σ 3</b>				
					<b>Σ 49</b>					<b>Σ 90</b>

\* Fachdidaktik Pflege 2 oder Fachdidaktik Pflege 3 kann wahlweise im 2. oder 4. Semester belegt werden